

Nachtrag zur Molluskenfauna der nordwestdeutschen Tiefebene.

Von Fr. Borchherding, Vegesack.

Günstige Sammelergebnisse des letzten Sommers, sowie einige wertvolle Mittheilungen befreundeter Herren veranlassen mich, schon jetzt zu der im ersten Heft des VIII. Bandes unserer Abhandlungen erschienenen Fauna der nordwestdeutschen Tiefebene einen Nachtrag zu liefern.

Zu den Schriften, welche sich auf unser Gebiet beziehen, habe ich noch hinzuzufügen:

„Hermann Allmers, Marschenbuch, II. Aufl. Oldenburg 1875.“

In derselben wurde auf Seite 122 von Weichthieren erwähnt: *Planorbis corneus* und *carinatus*, Arten von *Limnaeus*, *Paludina vivipara*, *Cyclas cornea*, *Unio pictorum*, *Anodonta anatina*, einige marine Arten und von Landschnecken *Limax agrestis*, *Limax empiricorum*, *Helix arbustorum*, *Helix nemoralis* und die grosse Weinbergschnecke. Von letzterer wird gesagt, wenn auch selten, so doch in einigen Marschen, z. B. im Jeverlande angetroffen. Von der *Limax agrestis* sagt der bekannte Marschendichter: „Im nassen Herbst haben einige Marschgegenden ausserordentlich von der grauen Ackerschnecke zu leiden, welche die junge Weizen- und Roggensaart sehr oft völlig wegfrisst.“

Histoire des Mollusques Acéphales des environs de Frankfort par M. le Dr. Georges Servain. Poissy, 1882.

Auf Seite 34—35 dieser Arbeit findet sich die Beschreibung der *Anodonta impura*, Bourguignat. Als Vorkommen wird angegeben: In der Lesum bei Vegesack und im Main bei Frankfurt.

Seite 60: *Anodonta Journei*, Ray, in: Bourguignat, *matér. Moll. Acéph. syst. europ.* I, 1881, pag 327. Vorkommen: In mehreren Flüssen Norddeutschlands, besonders in der Weser bei Vegesack.

Bemerkungen zu einigen in der Fauna bereits erwähnten Arten und einige für unsere nordwestdeutsche Tiefebene neue Arten und Varietäten.

Limax tenellus, Nils.

Neue Fundorte dieser ziemlich seltenen Art sind der Breden-berg bei Scharmbeck und der Elm unweit Scharmbeck. Die beste

Sammelzeit dieser Art ist der Monat Oktober. Man darf nur die angefressenen Pilze untersuchen und findet dann bald unter dem Hute derselben oder unter den nächsten Laubblättern diese niedlichen Thierchen.

Hyalina cellaria, Müll.

Herr Prof. Dr. W. Dunker bestätigt das Vorkommen der cellaria auf Helgoland, indem er mir mittheilte: „Ich besitze die echte Kellerschnecke, Hyalina cellaria, Müller von Helgoland in schönen Exemplaren.“

Arion subfuscus, Drap.

In der Fussnote zu dieser Art bemerkte ich, in St. Magnus einen einfarbigen subfuscus gefunden zu haben. Freund Böttger hat diese Art Herrn Carlo Pollonera in Turin, dem Verfasser der Nacktschnecken Italiens, mitgetheilt. Pollonera hält diesen einfarbigen Schneigel für eine neue Art und wird im nächsten Hefte unserer Abhandlungen näher darüber berichten.

Von der Gruppe Acanthinula der Heliceen war bislang in unserm Gebiete nur die Helix aculeata, Müller bekannt. Es ist mir nun gelungen, eine zweite Art dieser Gruppe anzufinden, nämlich:

Helix lamellata, Jeffreys.

Jeffreys, 1830, in Lin. transact. XVI. p. 333.

„ 1862, Brit. Conch. I. p. 175.

Syn. Helix scarburgensis, Turton, 1831. Manual of the land- and freshwater-shells, p. 62 No. 48.

Helix seminulum, Rossmässler, 1838. Icon. Heft VIII. Taf. 39. Fig. 533.

Discus lamellatus, Mörch, 1863, Fortegnelse over de i Danmark forekommende Land — og Ferskvandsbløddyr. p. 278, No. 23.

Acanthinula lamellata, Clessin, 1876, Moll.-Fauna p. 93 und 544, No. 2, Fig 14.

Pfeiffer, Mon. Hel. 1848, Bd. I, p. 51, No. 97.

Rossm. Icon. 1838. Bd. II, Heft VIII, Seite 37, No. 533, Taf. 39, Flg. 533.

Westerlund, Fauna europaea moll. Prod. 1876, p. 39, No. 19.

Vorkommen: In der Wollah und im Schönebecker Walde bei Vegesack; im Bredenberge bei Scharmbeck und im Neuenburger Urwalde.

Bekannt war diese Art bislang nur aus England, Schottland, Irland, Dänemark, Schweden und von einigen im nördlichsten Theile Deutschlands gelegenen Fundorten, nämlich: aus dem Düsternbroker Holze bei Kiel, von der Insel Rügen und Wollin. Es ist mir nun im Laufe dieses Sommers gelungen, das Vorkommen der lamellata an mehreren Fundorten unserer nordwest-

deutschen Tiefebene zu constatiren. Der Grund des bisherigen Uebersehens liegt in ihrem Aufenthaltsorte. Sie lebt nämlich in den oben näher bezeichneten Buchenwäldern unter abgefallenem Laube an solchen Stellen, welche gar keinen Pflanzenwuchs am Boden haben und wo sich als Unterholz nur *Ilex aquifolium*, L. findet. Mörchs Bemerkung in seiner zu Anfang citirten Arbeit Seite 278: „— under affaldne Bøgeblade, der bleve overrislede med klart Vand,“ führte mich in so weit irre, als ich wohl nach dieser Art fahndete, aber an feuchten Stellen unserer Buchenwälder suchte. Die kahlen Stellen unserer trockenen Buchenwäldungen lieferten mir bislang nur sehr wenige und gewöhnliche Arten und so durchsuchte ich dieselben nur oberflächlich, bis ein glücklicher Zufall am 12. Mai 83 mich beim Liegen unter einer Buche in der Wollah an einem faulen Stumpfe das erste Exemplar der *lamellata* finden liess. Beim weiteren, allerdings sehr mühsamen Suchen fand ich noch 4 Exemplare. Um mir das Sammeln zu erleichtern, füllte ich Netz und Beutel mit Laub und beim Sieben im Hause fand ich circa 30 Exemplare. Erst dem Thiere auf die Spur gekommen, durchsuchte ich nun im Laufe des Sommers alle ähnlichen Lokalitäten und fand es dann auch an den 3 andern oben genannten Fundorten, am zahlreichsten im Neuenburger Urwalde, ein Beutel voll Laub lieferte circa 130 Exemplare. Das Sammeln an diesen Stellen hatte noch einen weiteren günstigen Erfolg, es lieferte mir eine für unser Gebiet neue Pupa mit einer neuen Varietät.

Helix hispida, L.

Var. *conica*, Jeffreys.

Jeffreys, 1862. Brit Conch. I, p. 199.

Clessin, 1876. Moll.-Fauna, p. 114, Var. 3.

Westerlund, 1878. Fauna europ., p. 49, No. 50.

Kobelt, Catalog, ed. II, 1881, p. 20.

Vorkommen: An den Deichen des Jahdebusens. Diese mir entgangene Var. theilte mir Herr Hofmarschall von Heinburg freundlichst mit.

Helix nemoralis, L.

Eine Mittheilung zur Verbreitung der *Helix nemoralis*, L., v. Prof. Dr. W. Dunker: „*Helix nemoralis*, L. besitze ich von Norderney aus niedrigem Gestrüpp in den Dünen zwischen *Salix repens*, L. und *Hippophaë rhamnoides*, L. in 2 grossen, vollkommen ausgewachsenen Exemplaren von rother und gelblichrother Farbe; das eine mit allen 5 Binden, das andere mit einer breiten Mittelbinde.“

Buliminus obscurus, Müller.

Sammelte ich im Sommer dieses Jahres in zahlreichen Exemplaren im Bredenberge bei Scharmbeck.

Genus **Pupa**, Drap.

Gruppe *Vertigo*, Drap.

Untergruppe *Alaea*, Jeffreys.

Pupa substriata, Jeffreys.

- Alaea substriata*, Jeffreys, 1830, in Linnean trans. XVI, p. 315.
 Syn. *Pupa substriata*, Alder, 1830, in Trans. Northumb. Newcastle upon Tyne I., p. 339.
Vertigo curta, Held. 1837 in der Isis, p. 304.
 „ *substriata*, Gray, 1840. Man. of the Land — and Freshwater-Shells, p. 202. t. 7, Fig. 84.
 „ *substriata*, Jeffreys, 1862. Brit. Conch., Bd. I, p. 261.
 Pfeiffer, Mon. Hel., Bd. II, 1848, p. 363, No. 147.
 Clessin, Moll.-Fauna, 1876, p. 218, No. 19, Fig. 124.
 Westerlund, Fauna europ. Prod. 1878, p. 194, No. 78.

Vorkommen: Im Schönbecker Walde, in Vollers Holze bei Vegesack, im Blumenthaler Holze, im Bredenberge bei Scharmbeck und im Neuenburger Urwalde.

Diese für unser Gebiet und für den grössten Theil Deutschlands neue Art findet sich mit *Helix lamellata* an denselben Oertlichkeiten: an einigen dagegen kommt sie auch allein vor. Bislang war diese Art nur bekannt aus England, Schweden, Norwegen, Dänemark, den Alpen und dem bayrischen Hochlande.

Das Blumenthaler Holz lieferte mir dann noch von dieser Art eine neue Varietät.

forma *viridina*.

Diese bislang nicht beobachtete Form unterscheidet sich von der *forma typica* durch ihre fast albine Färbung und durch die stärkere Streifung. Sie lebt zusammen mit der typischen Form im Blumenthaler Holz bei Vegesack.

***Succinea putris*, L.**

Erst in diesem Sommer ist es mir gelungen, in der *Succinea* den von Carus beschriebenen Schmarotzer *Leucochloridium paradoxum* auch in unserer Ebene zu entdecken. Am 3. August dieses Jahres fand ich an Gräben des Weservorlandes Elsfleth gegenüber unter vielen *Succineen* 4 Exemplare, welche mit diesem wunderbaren Schmarotzer behaftet waren. Näheres über Lebensweise und Entwicklung findet sich in der schönen und ausführlichen Arbeit von Dr. Ernst Zeller: „Ueber *Leucochloridium paradoxum* Carus und die weitere Entwicklung seiner Distomenbrut“ in der Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie von Siebold und Kölliker, XXIV. Bd. 1874. Heft IV. Seite 564—578 und Taf. XLVIII.

Succinea elegans, Risso.

Ein weiterer Fundort dieser noch ziemlich seltenen Succinee ist Seefeld am Jahdebusen. v. Heimbürg.

Limnaea lagotis, Schrank.

Var. *baltica* Nilsson.

Limnaea balthica, Nilsson, 1822, Hist. Moll. Suec. p. 64. No. 4.

Syn. *Helix balthica*, Linné, 1746, Fauna Suec. ed. II, p. 532.

Limnaea peregra, var. *baltica*, Mörch, 1863, Dän. Land- und Süßwasser-Moll., p. 305.

Limnaea peregra, var. *maritima*, Jeffreys, 1862, Brit. Conch., Bd. I, p. 105.

Limnaea limosa-balthica, Malm, 1863, Göteb. Handl. VIII, p. 143, f. b.

Limnaea ovata, var. *balthica*, Clessin, 1876, Moll.-Fauna, p. 374, Var. 5, Fig. 227.

Limnaea lagotis, var. *baltica*, Kobelt, 1881, Catalog, II ed., p. 118.

Westerlund, Exposé critique, 1871, p. 116.

Vorkommen: Bei Seefeld am Jahdebusen im Brackwasser, v. Heimbürg.

Zwei weitere Fundorte für *Limnaea lagotis* theilte mir Herr Prof. Dr. W. Dunker mit: „Von *Limnaea vulgaris* Pfr. I. f. 22 habe ich auf Borkum und Norderney eine dünnschalige, kleine Varietät gefunden.“

Limnaea ovata, Drap.

Var. *fontinalis*, Studer.

Limnaeus fontinalis, Studer, 1820, Kurz. Verz., p. 93.

Syn. *Limnaeus ovatus*, var. *fontinalis*, Charpentier, 1837, Moll. Suisse, p. 20, t. 2, Fig. 15.

Limnaeus fontinalis, Zelebor, 1851, Verz. Oesterr., p. 18.

Limnaea limosa, var. *fontinalis*, Kreglinger, 1870, Syst. Verz. p. 251.

Clessin, Moll.-Fauna 1876, p. 373, Var. 2, Fig. 225.
Rossmässler, Icon. 1512.

Kobelt, Catalog II ed. 1881, p. 119.

Vorkommen: Ellenserdamm am Jahdebusen, v. Heimbürg.

Limnaea palustris, Müller.

Mittheilung des Herrn Prof. Dr. W. Dunker: „Von *Limnaea palustris*, Müller, fand ich im August 78 in Tümpeln und Wiesen-
gräben auf Borkum eine kleine dünnschalige Varietät, zum Theil in etwas brakischem Wasser.“

Planorbis crista, L.

Prof. Dr. Dunker fand im August 78 in Tümpeln und Wiesen-
gräben auf Borkum Plan. cristatus und nautilus, beide Varietäten
zusammen.

Planorbis vortex, L.

Var. *nummulus*, Held.

Held, 1837 in der Isis, p. 304.

Clessin, Moll.-Fauna, 1876, p. 404, Fig. 257.

Kobelt, Cat. II ed. 1881, p. 128.

Vorkommen: Diese bislang nur aus Süddeutschland be-
kannte Varietät von vortex findet sich auch in Gräben in Lesum-
brook bei Vegesack. Clessin determ.

Assiminea Grayana, Leach.

Herr Pastor Ricklefs sammelte im Schlamme eines Grabens
am Fusse des Aussendeiches bei Seefeld am Jahdebusen junge
Exemplare dieser Art und theilte dieselben Herrn v. Heimbürg mit.

Nach Bourguignats freundlicher Mittheilung finden sich noch
folgende Formen von Anodonta in unserem Gebiete:

Anodonta gallica, Bourguignat.

Moll. aceph. 1881, p. 123.

Forma minor.

Vorkommen: In der Munte bei Bremen.

Anodonta impura, Bourg.

Bourguignat, 1882 in: Servain, Historie des Mollusq. de Francfort,
p. 34.

Vorkommen: In der Lesum bei Vegesack.

Anodonta Journei, Ray.

Ray in: Bourguignat, Moll. Acéph. 1881, p. 327.

Servain, 1882, Hist. des Moll. de Francfort, p. 60.

Vorkommen: In der Lesum bei Vegesack.

Anodonta exocha, Bourguignat.

Bourguignat, 1881, Moll. Acéph., p. 356.

Vorkommen: In der Lesum und Weser bei Vegesack.

Anodonta Milleti, Ray et Drouët.

Ray et Drouët, 1848, Desc. Anod. in: Rev. Zool., p. 225, pl. 1,
Fig. 1.

Vorkommen: In der Weser bei Vegesack.

Pisidium pusillum, Gmel.

Am 25. April 83 sammelte ich in einem Tümpel in der
Löhnhorst bei Vegesack sehr zahlreiche Exemplare. Baudon determ.

Pisidium nitidum, Jenyns.

Sammelte ich am 18. April 83 in zahlreichen Exemplaren in einem Graben vor der Löhnhorst bei Vegesack. Baudon determ.

Pisidium pulchellum, Jenyns und **subtruncatum**, Malm.

Sammelte ich in einem Graben in Schönebeck bei Vegesack. Baudon determ.

Pisidium roseum, Scholtz.

H. Scholtz, 1843, Schlesiens Land- und Süß-Wasser-Mollusken, p. 140, ohne Abbildung.

Syn. *Pisidium Normandianum*, Dupuy, 1849. Cat. extramar. Galliae, No. 235.

Pisidium fontinale, Pfr. var. b. *roseum*, Scholtz, 1853, Supplement zu Schlesiens Land- und Wassermollusken, p. 16, ohne Abbildung.

Pisidium tetragonum, Normand, 1854, Coup d'oeil Cyclades, p. 5.

Pisidium Gassiesianum, Baudon, 1857, Essai monogr. Pisidies, p. 26, No. 4, Pl. 1, Fig. F.

Pisidium pusillum, var. *quadrilatera*, Baudon, 1857, Essai mon. Pisidies, p. 21, Var. D, Pl. 1, Fig. D.

Pisidium roseum, Clessin, 1873, Mal. Blätter, Bd. XX, p. 25, No. 6, Pl. 1, Fig. 2.

Pisidium roseum, Baudon, 1862. Nouv. Cat. des Moll. de l'Oise, p. 42, No. 108.

Clessin, Moll.-Fauna 1876, p. 522, No. 11, Fig. 337.
Kobelt, Cat. Moll. 1881, ed. II, p. 168.

Vorkommen: In einem Teiche und einem Graben in Schönebeck bei Vegesack. Baudon determ. *Pis. roseum* ist von verschiedenen Orten Frankreichs bekannt. Deutsche Fundorte sind Schlesien, das Zobten- und Riesengebirge.

Durch diesen Nachtrag wird unsere Molluskenfauna um 3 Arten und 10 Varietäten bereichert. Darnach sind jetzt in der nordwestdeutschen Tiefebene beobachtet worden 132 Arten mit 73 Varietäten und Formen. Darunter sind 63 Landschnecken mit 31 Varietäten, 39 Süßwasserschnecken mit 22 Varietäten und 30 Acephalen mit 20 Varietäten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen](#)

Jahr/Year: 1882-1883

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Borchering Johann Friedrich

Artikel/Article: [Nachtrag zur Molluskenfauna der nordwestdeutschen Tiefebene. 551-557](#)